



bekennend    professionell    persönlich



institut für christliche psychologie  
therapie und pädagogik

Winterthur, Oktober 2009

## Inhalt

### 1. Höhere Fachschule für Sozialpädagogik hfs

- Anerkennungsverfahren: Aktueller Stand
- Start eines neuen Ausbildungslehrgangs
- Kantonale Beiträge für Studierende der höheren Fachschule
- Nächste Aufnahmeverfahren und Infoveranstaltungen

### 2. Rückwirkende Diplomanerkennung für bisherige AbsolventInnen

### 3. Weiterbildung

- ADHS-Coach
- Theaterpädagogik

### 4. Personelles

- Neue Mitarbeiterinnen in der hfs

### 5. Impressum, Kontakt

Liebe Leserinnen und Leser unserer News

In diesem Newsletter können wir Ihnen von wichtigen erreichten Etappenzielen berichten:

- Das 1. Audit im Rahmen des Anerkennungsverfahrens fiel positiv aus.
- Die Rahmenbedingungen für die rückwirkende Diplomanerkennung der Absolventinnen und Absolventen der SCS und der ASP wurden von der eidgenössischen Kommission der höheren Fachschulen genehmigt.
- Der dritte Ausbildungslehrgang der hfs ist gestartet.
- Die Rezertifizierung nach ISO 9001: 2008 und eduQua verlief erfolgreich.

Diese Schritte sind erfreulich und ermutigen uns, zusammen mit dem Vertrauen, das Sie uns entgegen bringen, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Herzlich grüsst Sie  
Ihr icp-Team

## 1. Höhere Fachschule für Sozialpädagogik hfs

### Anerkennungsverfahren: Abschluss der ersten Phase bis Ende Jahr

Die höhere Fachschule des icp befindet sich in der ersten Phase des Anerkennungsverfahrens, in der geprüft wird, ob unser Ausbildungskonzept die Anforderungen der Mindestvorschriften für höhere Fachschulen erfüllt und es mit dem Rahmenlehrplan für Sozialpädagogik HF übereinstimmt. Die erste Phase wird voraussichtlich bis Ende Jahr abgeschlossen sein.

In der zweiten Phase wird von den Experten die Umsetzung des Konzepts überprüft. Die dritte und letzte Phase besteht aus der Prüfung der laufenden Verbesserungen und des abschliessenden Qualifikationsverfahrens. Für das Anerkennungsverfahren wurde ein Referenzlehrgang bestimmt, an dem die Umsetzung des eingereichten Konzepts überprüft wird. Das BBT hat den Ausbildungslehrgang mit Beginn im September 2008 und Abschluss im Juli 2012 als Referenzlehrgang festgelegt. Das bedeutet, dass das Anerkennungsverfahren im Herbst 2012 abgeschlossen sein wird.

Die bisherige Zusammenarbeit mit den Experten war konstruktiv. Sie bescheinigen der Schule eine gute Qualität.

### Start des neuen Ausbildungslehrgangs

Am 21. September startete ein neuer Ausbildungslehrgang mit 14 Studierenden. Das ist der dritte Ausbildungslehrgang, der nach dem neuen, generalistischen Ausbildungskonzept durchgeführt wird.

### Kantonale Beiträge für Studierende der höheren Fachschule ab dem Schuljahr 2009/10

Ab dem Schuljahr 2009/10 erhält die hfs erstmals Beiträge von einzelnen Kantonen für ihre Studierenden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage [www.icptp.ch](http://www.icptp.ch).

### Nächstes Aufnahmeverfahren

Donnerstag, 15. Oktober 2009, Tagungshaus Hupp, 4634 Wisen SO

## Infoveranstaltungen

- 27. Januar 2010 in Wisen, Nähe Olten
- 03. Februar 2010 in Bern
- 10. Februar 2010 in Winterthur

Zeit: jeweils von 19h bis ca. 21h.

Anmeldung und weitere Informationen:  
sozialpaedagogik@icptp.ch  
oder 062 293 50 01

## 2. Rückwirkende Diplomanerkennung für bisherige AbsolventInnen

Das BBT verlangte bezüglich der rückwirkenden Diplomanerkennung für AbsolventInnen von höheren Fachschulen im Sozialbereich, die bisher keine Anerkennung hatten, eine einheitliche Lösung, die für alle Schulen gilt.

Die SPAS, Schweizerische Plattform der Ausbildungen im Sozialbereich, in der das icp Mitglied ist, erarbeitete einen Vorschlag, der von der eidgenössischen Kommission für höhere Fachschulen genehmigt wurde.

Bisherige AbsolventInnen erhalten unter folgenden Voraussetzungen eine Gleichwertigkeitsbescheinigung (d.h. sie dürfen den eidgenössisch geschützten Titel dipl. SozialpädagogIn HF tragen):

- Eine anerkannte Berufspraxis von zwei Jahren (80%, ansonsten anteilmässig länger) nach Abschluss der höheren Fachschulausbildung (SCS: A2-Diplom, ASP: Diplom der vierjährigen Ausbildung).
- Eine Weiterbildung auf Tertiärniveau im Fachbereich im Umfang von mindestens 200 Lernstunden (das entspricht einer Weiterbildung von ca. 8-10 Präsenztagen plus Selbststudium, qualifizierenden Arbeiten usw.).

Die Gleichwertigkeitsbescheinigung kann durch das icp ausgestellt werden, sobald das icp die Anerkennung erlangt hat (d.h. voraussichtlich ab Herbst 2012).

Die Rahmenbedingungen für die rückwirkende Diplomanerkennung am icp sind in einem Merkblatt verfasst, das auf dem Sekretariat bestellt werden kann (admin@icptp.ch).

Wir sind froh, dass die Bedingungen für die rückwirkende Diplomanerkennung endlich

geklärt werden konnten. Die zu erfüllenden Voraussetzungen sind übliche Lösungen im Bildungsbereich und gelten für alle höheren Fachschulen im Sozialbereich, die bisher noch keine Anerkennung hatten.

### 3. Weiterbildung

#### Weiterbildung zum ADHS-Coach

Wie bereits im vorangehenden icp-Newsletter angekündigt, startet im November der Pilotkurs „ADHS-Coaching“, der zu einem Zertifikat als ADHS-Coach im Kinder- wie im Erwachsenenbereich führt. Der Kurs erstreckt sich insgesamt über ein knappes Jahr und umfasst 5 Samstag Präsenzschnulung (November bis März) mit verschiedenen Referentinnen und Referenten sowie sechs halbe Tage Supervision (ab März). Zur Erlangung des Zertifikats ist zudem eine Fallarbeit zu präsentieren. Wir sind gespannt, wie der Kurs anläuft.

Interessierte melden sich auf dem icp-Sekretariat in Winterthur (052 244 02 10 oder per e-Mail: [admin@icptp.ch](mailto:admin@icptp.ch)). Flyer und Anmeldung siehe Homepage: [www.icptp.ch](http://www.icptp.ch) > Weiterbildung

#### Theaterpädagogik

Das icp bietet seine Theaterpädagogik-Seminare ab 2010 in Bern an. Die Seminare vermitteln theaterpädagogische Methoden, die mit Gruppen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern (Sozialpädagogik, Gemeindearbeit, Schule usw.) umgesetzt werden können. Die drei Module können als kompakte Weiterbildung oder als einzelne Seminare besucht werden:

Modul A: Prinzipien, Methoden und Einsatzmöglichkeiten der Theaterpädagogik

Modul B: Regie – von der Idee bis zur Herstellung eigener Theaterproduktionen

Modul C: Bildung – Theater als Lernmethode zwischen Lernziel und Lernerfolg

Weitere Informationen (Daten, Kosten usw.): [www.icptp.ch](http://www.icptp.ch) > Weiterbildung

### 4. Neue Mitarbeiterinnen in der hfs

#### Danièle Kohler

Nach der Eröffnung des Schulsekretariats im Tagungshaus Hupp im Mai konnten wir per Anfang August mit Danièle Kohler eine kaufmännische Mitarbeiterin einstellen, die das Sekretariat führen wird und Sie von nun an telefonisch oder persönlich begrüsst wird:

„Herzlich willkommen im Sekretariat der Höheren Fachhochschule für Sozialpädagogik icp, Tagungszentrum Hupp, Wisen!“



Wer ich bin?

Die „frischgebackene“ Sekretärin der hfs. Zusammen mit dem Schulleiter, Marc Peterhans, bin ich verantwortlich für die administrativen und organisatorischen Belange der Schule. In enger Zusammenarbeit mit den Klassenbegleiterinnen liegt es mir am Herzen, die Fäden im Hintergrund zu ziehen, damit die Module etc. reibungslos über die Bühne gehen.

Woher ich komme? Was ich so machte?

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung und einem Sprachaufenthalt in England konnte ich meine ersten Berufserfahrungen in einem Grosshandel-Unternehmen in Egerkingen, sammeln und war am Schluss als Personal-Assistentin für rund 100 Mitarbeitende zuständig. 1991 übernahm ich überglücklich die vielseitige und intensivste Tätigkeit meines Lebens: ich wurde Mutter! 12 Jahre widmete ich mich der Erziehung meiner Kinder (heute: 11, 16 und 18 Jahre alt). Nebenamtlich engagierte ich mich mit viel Leidenschaft in einer freien evangelischen Gemeinde als Leiterin des AlphaLive-Kurses, als Mitorganisatorin für „Special-Events“ mit berühmten Personen aus Politik, Wirtschaft und Unterhaltung und nicht zuletzt als Mitverantwortliche für Jugendgottesdienste. Kirchendistanzierte Menschen in Berührung mit Jesus zu bringen ist mir ein echtes Bedürfnis, und es kann Begeisterungstürme in mir auslösen, wenn sie erste Schritte in einer persönlichen Beziehung zu Gott machen.

Den Wiedereinstieg ins aktive Berufsleben habe ich vor 4 Jahren als Lohnbuchhalterin in einem Dienstleistungs-Unternehmen gewagt.

Was ich wirklich gerne tue?

Kontakte pflegen, körperlich und geistig in Bewegung bleiben, offen sein für Neues, – ja, das wünsche ich mir zutiefst! – Und was sonst noch?

Lass uns doch mal persönlich darüber sprechen. Ich freue mich sehr, dich/euch näher kennen zu lernen.“

### **Sonja Wyss**

Vor zehn Jahren startete Sonja Wyss ihre Ausbildung am icp in der damaligen Schule für christliche Sozialtherapie (SCS). Dort eignete sie sich fundiertes Fachwissen an, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen kompetent beraten und begleiten zu können. Während dieser Zeit durfte sie sich als icp-Studentin persönlich herausfordern und fördern lassen und so ihre Kompetenzen und Ressourcen weiter entwickeln.



„Nach einigen Jahren Aufbau einer ambulanten Beratungsstelle für die Quellenhof-Stiftung und eine evangelische Freikirche in Winterthur arbeite ich nun als selbständige Sozialpädagogin für am-

bulante Lebensberatung. Die Zusammenarbeit und der Einblick in verschiedene sozialpädagogische Einrichtungen erlebe ich als bereichernd und Horizont erweiternd.

Nun wechselte ich vor kurzem die Seite von der icp-Studentin zur icp-Mitarbeiterin. Seit 1. September 2009 arbeite ich mit einem Pensum von 30% beim icp als Klassenbegleiterin in der hfs. Somit habe ich

zwar die Seite gewechselt, stehe jedoch gleichzeitig wieder am Anfang einer „Ausbildungszeit“.

Mich begeistert das geistliche Fundament des biblischen Menschen- und Gottesbildes, auf welches das icp die Ausbildungsinhalte aufbaut. Eine meiner Leidenschaften ist es, Menschen in die Fülle des Lebens hinein zu fördern. Dabei sind mir die Worte Jesu aus Joh. 10,10 eine wichtige Leitlinie geworden: „Ich bin gekommen, damit sie ein Leben in vollem Überfluss haben.“ Für mich bedeutet dies, mich zu engagieren für eine fachlich gute, aber auch persönliche Förderung von Menschen, damit sie tiefer in diese verheissene Lebensfülle hineinwachsen können. Ich freue mich auf diese herausfordernde Aufgabe.“

## **5. Impressum, Kontakt**

Redaktion dieser Ausgabe  
Anna Elisabeth Baldinger

Verantwortlich für den Inhalt  
Roland Mahler, Marc Peterhans, icp  
© icp, Institut für Christliche Psychologie,  
Therapie und Pädagogik.

Kontakt  
icp, Institut für Christliche Psychologie,  
Therapie und Pädagogik  
Hegifeldstrasse 6  
CH-8404 Winterthur  
Telefon 052 244 02 10  
admin@icptp.ch

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik icp  
Tagungshaus Hupp  
CH-4634 Wisen  
Telefon 062 293 50 01  
sozialpaedagogik@icptp.ch